

»Fit for Invest«

DAS MAGAZIN

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des »Fit for Invest«-Magazins!

Ein wichtiges Ziel ist erreicht: Mit »Fit for Invest« haben die Kölner Hochschulen ihre Kräfte im Bereich Entrepreneurship und Gründungsunterstützung gebündelt. Strategien, Gründungsservices, Veranstaltungen, Netzwerke und die tägliche Unterstützung von Gründerinnen und Gründern sind nun sichtbar unter der Marke Gateway vereint.

Auch in diesem Jahr fördern wir die „Investment Readiness“ von Start-ups, stärken das regionale Investoren-Netzwerk und steigern die Attraktivität Kölns für Gründer und Investoren. Unter der Marke Gateway verbinden wir zentrale Akteure im Hochschul- und Wissenschaftssystem.

Das Netzwerk der Gateway Hochschulen – Universität zu Köln, Technische Hochschule Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Rheinische Hochschule Köln und CBS Interna-

tional Business School – ist etabliert. Der Gateway Förderverein wächst stetig und gewinnt neue Mitglieder, die Gründungen unterstützen. Unser Ziel: Köln und die Region als Top-Standort für innovative Start-ups und Investoren zu positionieren. Mit »Fit for Invest« treiben die Kölner Hochschulen die Gründungsförderung gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unter dem Motto „Make ideas work“ voran.

Die Zusammenarbeit der Gateway Hochschulen wurde weiter intensiviert. Programme und Aktivitäten sind stärker abgestimmt, der »Fit for Invest«-Booster ist in den Gateway Accelerator und den StarS-Kader integriert, um Gründungsteams optimal zu unterstützen. Zudem arbeiten die Gateway Hochschulen gemeinsam mit der Universität zu Köln, der RWTH Aachen und der Start2 Group an einer „Startup Factory“, die regionale Start-ups zu internationalen Scale-ups entwickeln soll.

Die Open-Innovation-Plattform „project.cologne“ organisiert Challenges mit Praxispartnern, während der StarS-Kader Gründungsteams mit Sportbezug fördert. Die »Fit for Invest«-Formate haben sich bewährt, und der Unterstützerkreis wächst weiter. Teams profitieren von Beratungen und Programmen aller Hochschulen, insbesondere im Accelerator-Programm des Gateway Exzellenz Start-up Center. Im Gateway Gründungsnetz e.V. (ehemals hgnc) bieten die Hochschulen die grundlegenden Seminare und Workshops für Gründungsinteressierte an.

In dieser Ausgabe des »Fit for Invest«-Magazins geben wir Ihnen einen Einblick in Entwicklungen, Projekte und Erfolgsgeschichten des vergangenen Jahres. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir Köln und das Rheinland als führende Region für Gründungen in Europa.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr »Fit for Invest«-Team

Inhalt

Gateway Hochschulen Köln	2
Gateway Gründungsnetz e.V. Impact Cologne	4
EM*power Startupland	5
Cologne Masterclass Pirate Night	6
Cologne Startup Summer Night Cologne Investors Evening	7
Gateway »Fit for Invest«-Booster Start-up x Mittelstand	8
Gateway goes international	9
Sport trifft Unternehmergeist	10
Open Innovation Challenges mit project.cologne	11
Entrepreneurs Club Cologne World Business Dialogue	12
Leuchtturmwettbewerb „Startup Factory“	13
Female Entrepreneurship	14

Die Gateway Hochschulen Köln

Die Gateway Hochschulen Köln arbeiten gemeinsam daran, ein erfolgreiches Entrepreneurship-Cluster zu entwickeln, indem sie Gründergeist wecken, eine dynamische Gründungskultur schaffen, Gründungspotenziale heben und die Innovationskraft der Region stärken. Ziel ist es, die Region zu einem der Top Standorte für innovative Start-ups und die Investorenszene zu machen.



Make ideas work.



InnoDom

Der InnoDom Cologne ist das sichtbare Zentrum der Gateway Hochschulen Köln und dient als Standort für das Gateway Exzellenz Start-up Center (Gateway ESC), das Gateway Gründungsnetz e.V. sowie den Gateway Workspace. Das Gebäude bietet moderne Arbeitsplätze und Coworking-Flächen für Start-ups und junge Unternehmen sowie flexible Bereiche für Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft. Der Bau des InnoDom wurde durch großzügige private Spenden ermöglicht und wurde im Juni 2023 eingeweiht.

Im InnoDom finden regelmäßig Veranstaltungen zum Austausch und zur Vernetzung statt. Er ist ein Ort, der die enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis fördert und so zur Stärkung des Start-up-Ökosystems in Köln und dem Rheinland beiträgt. Als Knotenpunkt für Gründungsinteressierte aus dem gesamten Gateway-Verbund bietet der InnoDom eine zentrale Plattform zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen.

Team

Die Gateway Hochschulen Köln entwickeln ihre Entrepreneurship-Strategien gemeinsam und arbeiten operativ abgestimmt und eng zusammen. Programme und Maßnahmen zur Gründungsförderung werden gemeinsam koordiniert und weiterentwickelt. Die Studierenden profitieren davon, indem sie aus einem vielfältigen Angebot an den unterschiedlichen Gateway Hochschulen Köln (Universität zu Köln, Technische Hochschule Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Rheinische Hochschule Köln und CBS International Business School) schöpfen können.

Gateway Gründungsnetz e.V.

Erfolgreiche Unterstützung für Start-ups in Köln und dem Rheinland

Das Gateway Gründungsnetz e.V., ehemals hgnc, ist ein Netzwerk für Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen im Großraum Köln und hat sich dort als zentrale Anlaufstelle für Gründungen etabliert. Es bietet Beratungsleistungen, Förderprogramme und Unterstützung auf dem Weg von der Idee bis zur erfolgreichen Gründung. Durch Kooperationen mit Hochschulen und Wirtschaftspartnern trägt das Netzwerk zur Stärkung des Innovationsstandorts Rheinland bei.

Gateway Gründungsnetz stärkt Kooperationen

Das Gateway Gründungsnetz arbeitet eng mit den Hochschulen der Region zusammen, darunter die Gateway Hochschulen Köln, d.h. neben der Universität zu Köln und der TH Köln die Deutsche Sporthochschule, die Rheinische Hochschule und die CBS International Business School oder auch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Außerdem gibt es zahlreiche Kooperationen mit Technologiezentren (z.B. Rheinisch-Bergisches Technologiezentrum und Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum) und regionalen Wirtschaftspartnern (z.B. KölnBusiness Wirtschaftsförderung, IHK zu Köln, Sparkassen und Banken). Gemeinsam hat sich ein Angebot von Vorträgen, Seminaren, Webinaren, Workshops und Netzwerk-Events etabliert, um eine dynamische Gründungslandschaft zu schaffen. Dieser Ansatz ermöglicht es Gründerinnen und Gründern, auf ein Netzwerk zurückzugreifen und Synergien zu nutzen, um ihre Geschäftsideen zu entwickeln.

Auch auf akademischer Ebene etabliert sich ein Austausch unter Entrepreneurship-Professorinnen und -Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Start-up-Bereich. Ende August gab es den Auftakt für das neue Format des „Entrepreneurship Circle“, bei dem sich Gleichgesinnte aus den Fakultäten der beteiligten Hochschulen zum Thema Entrepre-

neurship im InnoDom austauschen konnten. Das Team der Gründungs-services der Mitgliedsinstitutionen steht für Beratungsgespräche bereit und war darüber hinaus auch auf vielen Gründungsmessen, wie beim Gründertag der Sparkasse KölnBonn und IHK Ende August oder beim „Startupland“ im November, anzutreffen.

Ein Netzwerktreffen im Speeddating-Format bot die jährlich wiederkehrende Veranstaltung „SKILL meets STARTUP“ des Gateway Gründungsnetz, die sich in diesem Jahr im Oktober erneut im InnoDom präsentierte. Auf Grundlage einer durch Prof. Ulrich Anders (CBS) designten Skill-Matrix konnten sich gründungsinteressierte Studierende und Start-ups des rheinischen Ökosystems auf der Suche nach personeller Unterstützung anhand ihrer Fähigkeiten und Bedarfe zielorientiert matchen. Dieses Mal präsentierte sich „SKILL meets STARTUP“ als Gateway EM*power Edition, um die ersten Batches der EXIST Women Stipendiatinnen der Gateway Hochschulen Köln zu verabschieden.

Neuer Vorstand

Mit einem Fokus auf den Aufbau eines nachhaltigen und innovativen Gründungsökosystems setzt sich das Gateway Gründungsnetz e.V. dafür ein, die nächste Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern in Köln und dem Rheinland erfolgreich zu begleiten. Zum 1. Oktober 2024 erfolgte ein Vorstandswahl, durch den mit Prof. Dr. Kai Thürbach (TH), Prof. Dr. Christian Schwens (UzK), Prof. Dr. Michael Pulina (RH) und Prof. Dr. Tobias Vogt (DSHS) von jeder Gateway-Hochschule ein Mitglied vertreten ist. Die Geschäftsführung hat weiterhin Prof. Dr. Ulrich Anders (CBS) inne. Dank eines breiten Angebots an Fördermöglichkeiten und der engen Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft leistet das Netzwerk einen Beitrag, die Region langfristig als führenden Innovations-Hub in Deutschland zu etablieren.



Impact Cologne: Nachhaltige Innovationen für Köln

Eine Plattform für klimafreundliches Wirtschaften

In Köln arbeiten vielfältige Akteure an klimafreundlichen, sozialen und nachhaltigen Konzepten. Mit der Initiative „Impact.Cologne“ entsteht eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen in der Region, um gemeinsam den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Unter der Schirmherrschaft von NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur unterstützt „Impact.Cologne“ so die Kölner Wirtschaft dabei, nachhaltige Innovationen voranzutreiben.

Die Gateway Hochschulen Köln mit »Fit for Invest« gehören zu den Gründungsmitgliedern. Die Kölner Hochschulen sowie das Gateway Gründungsnetz e.V. waren in den Prozess von Beginn an involviert und unterstützen mit Themen aus Forschung, Lehre und Transfer sowie mit Beratungsleistungen für nachhaltige Transformationsprozesse und grüne Gründungen.

Die Initiative fördert den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Start-ups, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln. „Impact.Cologne“ zielt darauf ab, Köln als Vorreiter für nachhaltiges Wirtschaften zu etablieren und langfristig eine positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen.

Durch Veranstaltungen, Workshops und Netzwerkarbeit bietet die Initiative Unterstützung für Unternehmen, die ihre Prozesse nachhaltiger gestalten möchten.



Weitere Informationen:
www.gateway-gruendungsnetz.de



Weitere Informationen:
www.impact.cologne

EM*power

Gateway EM*power: Frauenförderung im Kölner Start-up-Ökosystem

Vernetzung, Workshops und individuelle Unterstützung für Gründerinnen

Das „Gateway EM*power“-Programm der Gateway Hochschulen Köln zielt darauf ab, Frauen in der Start-up-Szene gezielt zu unterstützen und ihnen den Weg in die berufliche Selbstständigkeit zu erleichtern. Das Programm, das durch die „EXIST Women“-Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz finanziert wird, wurde gemeinsam von der TH Köln, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln und der CBS International Business School entwickelt.

EXIST Women und die Förderung von Gründerinnen

Mit dem Förderprogramm „EXIST Women“ unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Hochschulen dabei, ihre Studentinnen, Absolventinnen und Wissenschaftlerinnen mit den Themen Gründung und berufliche Selbstständigkeit vertraut zu machen. Das Programm startete an allen teilnehmenden Hochschulen zwischen Ende 2023 und Anfang 2024. „Gateway EM*power“ zeigt, wie ein gründerinnenspezifisches Informations- und Vernetzungsan-



gebot aussehen kann, um Frauen gezielt in das allgemeine Start-up-Ökosystem einzubringen.

Ein umfassendes Unterstützungsprogramm für Frauen

„Gateway EM*power“ bietet verschiedene Bausteine wie Vernet-

zung, Safe Space Workshops, Coaching und Mentoring, um Frauen dabei zu unterstützen, ihre Gründungsideen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Das Ziel ist es, Frauen den Einstieg in die Start-up-Szene zu erleichtern und ihnen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit zu geben, ihre Fähig-

keiten zu stärken und Hürden zu überwinden.

Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der TH Köln, betont die Bedeutung des Programms: „Mit dem EXIST Women-Programm „Gateway EM*power“ möchten wir Gründerinnen möglichst viele Steine aus

dem Weg räumen, um Gründungsideen wachsen zu lassen und Gründungen mit individueller Unterstützung oder im Netzwerk zum Erfolg zu führen.“

Austausch und Empowerment durch Netzwerkveranstaltungen

Ein zentrales Element des Programms sind die Netzwerkveranstaltungen, bei denen Teilnehmerinnen und Interessierte die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und von Expertinnen zu lernen. Panels, Diskussionen und Workshops bieten einen Raum, in dem Gründerinnen ihre Erfahrungen teilen und voneinander lernen können. Diese Veranstaltungen fördern nicht nur den fachlichen Austausch, sondern auch die persönliche Weiterentwicklung und das gegenseitige Empowerment.

Auch im kommenden Jahr soll das Programm fortgesetzt werden.

Gateway Hochschulen Köln auf dem Startupland

Eine Plattform für klimafreundliches Wirtschaften

Erstmals fand die Konferenz Startupland in Köln statt, die als neue Leuchtturmveranstaltung für Gründerinnen und Gründer, Investoren sowie Akteure des Start-up-Ökosystems die Gründungsszene bundesweit bereichert.

Die Gateway Hochschulen Köln waren ebenfalls vertreten und stellten ihre Angebote zur Gründungsunterstützung vor. Die Veranstaltung bot nicht nur Raum für Networking,

sondern auch für Start-ups aus den Hochschulen, die die Gelegenheit erhielten, ihre Ideen in kurzen Pitch-Sessions vorzustellen. Dies ermöglichte es den jungen Unternehmen, sich potenziellen Investoren und Partnern mit ihren Geschäftsideen zu präsentieren.

Die Veranstaltung umfasste Paneldiskussionen, Workshops und Networking-Sessions, in denen Expertinnen und Experten sowie bereits erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Erfahrungen und Erkenntnisse teilten.

Business Angels Netzwerk Deutschland

»Fit for Invest« kooperiert mit dem Business Angels Netzwerk Deutschland (BAND e.V.). Business Angels suchen frühzeitig Kontakt zu jungen Gründerinnen und Gründern und sind damit die natürlichen Partner für die frühphasigen Gründungsvorhaben an den Hochschulen. Zusätzlich zu einer möglichen Kapitalbeteiligung profitieren Gründungsteams von der Expertise und den Erfahrungen gestandener Business Angels. Business Angels engagieren sich bei »Fit for Invest« neben konkreten Finanzierungsangeboten auch durch Workshops, Mentoring oder über Netzwerkveranstaltungen.

„Auf ein Kränzchen“ mit Dr. Ute Günther: www.youtube.com/watch?v=ZPyMwIAj8M



Partnerschaft der Gateway Hochschulen Köln und Business Angels

Kölner Startup Stammtisch mit Gateway Hochschulen Köln und Rotonda Business Club



Der „Kölner Startup Stammtisch“, eine Initiative des Rotonda Business Clubs, CMS Hasche Sigle, der Sparkasse KölnBonn, der KölnBusiness und der Gateway Hochschulen Köln mit »Fit for Invest«, hat sich zum Ziel gesetzt, das lokale Start-up-Ökosystem in Köln und der Region nachhaltig zu stärken. Durch die Einführung des Stammtisch-Formats schaffen diese Partner eine Plattform, die sowohl früh- als auch spätphasigen Start-ups die Gelegenheit bietet, sich miteinander zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Einladung an gegründete Unternehmen

Die Einladung zum Stammtisch richtet sich gezielt an Gründungsteams von bereits gegründeten Start-ups. Der Fokus liegt darauf, voneinander zu lernen, sich zu inspirieren, sich zu vernetzen und Synergien zu schaffen.

Erstausgabe mit Panel-Diskussion

Die Erstausgabe des Stammtisches stand im Zeichen einer Panel-Diskussion mit Partnerinstitutionen des Kölner Ökosystems. David Kohnet vom Rotonda Investor Office moderierte das Gespräch und fragte Carmen Hübner und Dr. Florian Plagemann von CMS Hasche Sigle, Andreas Brünjes vom Gründercenter der Sparkasse KölnBonn, Prof. Dr. Kai Thürbach der Gateway Hochschulen Köln und »Fit for Invest« sowie Oscar Escalante der KölnBusiness Wirtschaftsförderung nach ihrer Einschätzung des aktuellen Marktklimas. Die Experten aus der lokalen Wirtschaft berichteten, wie Start-ups in der aktuellen Phase Unterstützung durch das Ökosystem erhalten können.

Cologne Masterclass

Abschluss der Cologne Masterclass mit Matching Day und Beginn der nächsten Runde



Cologne Masterclass geht in die nächste Runde

Die Cologne Masterclass wird 2024 bereits zum vierten Mal von der KölnBusiness Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit »Fit for Invest« der Gateway Hochschulen Köln, der Sparkasse KölnBonn, dem BioCampus Cologne, der Volksbank Köln Bonn, der IHK Köln und weiteren Partnern aus der Gründerszene organisiert.

„Unser Ziel ist es, gute Ideen zu fördern und sie in die Realität umzusetzen, um so den Wirtschaftsstandort Köln nachhaltig zu stärken. Die Cologne Masterclass, mit dem Höhepunkt des Matching Days, ist ein zentraler Baustein, um herausragende Start-ups mit der Investorenszene zu vernetzen und da-

durch das Wachstum in der Region zu fördern“, sagt Dr. Manfred Jansen, Geschäftsführer KölnBusiness Wirtschaftsförderung.

Matching Day der Cologne Masterclass

Der Matching Day im Januar war nicht nur der Abschluss der aktuellen Cologne Masterclass des letzten Batches, sondern auch eine be-



sondere Auszeichnung für die teilnehmenden Gründungsteams. Für die Cologne Masterclass nominiert das Kölner Start-up-Ökosystem herausragende Start-ups, die zuvor eines der vielen Programme und Wettbewerbe der Partner der Cologne Masterclass durchlaufen haben. Dadurch ist die Teilnahme an der Cologne Masterclass sowohl eine Auszeichnung als auch eine Chance, um sich potenziellen Investoren zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Die Cologne Masterclass mündet in den Matching Day, ein Event, bei dem die ausgewählten Start-ups ihre Ideen und Pläne vor Investorinnen und Investoren präsentieren können. Dieser Tag bietet eine hervorragende Plattform für Networking und potenzielle Investitionsmöglichkeiten, die den Start-ups helfen können,

ihre nächsten Wachstumsschritte zu realisieren.

Neben der Präsentation der innovativen Geschäftsmodelle vor Investorinnen und Investoren lag der Fokus darauf, den Start-ups nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Zugang zu einem weitreichenden Netzwerk und wichtigen Ressourcen zu bieten. Wie eine Teilnehmerin betonte: „Es war eine einmalige Gelegenheit, um direktes Feedback von Investorinnen und Investoren zu erhalten und neue Möglichkeiten für unser Unternehmen zu entdecken.“

Die Start-ups für die Cologne Masterclass 2024 sind bereits nominiert und werden regelmäßig auf der Website und den Social-Media-Kanälen von KölnBusiness und den

weiteren Partnern mit Interviews und Hintergrundinformationen vorgestellt. Dadurch erhalten die Gründungsteams zusätzliche Sichtbarkeit und können ihre innovativen Ideen einem breiten Publikum präsentieren. Dabei werden nicht nur die aktuellen Gründungsteams vorgestellt, sondern auch Erfolgsbeispiele aus vergangenen Jahren in Form von Interviews geteilt. So werden die Erfolgsgeschichten und Entwicklungswege früherer Start-ups hervorgehoben, um Inspiration zu bieten und die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen, die das Programm eröffnet.

Auch im kommenden Jahr wird die Cologne Masterclass ihren Höhepunkt im Matching Day finden, wo erneut herausragende Start-ups auf die Investorenszene treffen werden.

Das sind die Startups der Masterclass 2024

 Vom Bäumeplanzer zur Techcompany <small>11.08.2024</small> Das Kölner Startup Planted war 2022 Teil der Masterclass. Heute kult es 400 Fiskus Dabei, klimafreundlich zu wirtschaften. Lesen Sie mehr →	 Cologne Masterclass: BETTER CAKEZ ist mit dabei <small>01.08.2024</small> Das Kölner Startup revolutioniert den Snack-Markt mit gesünderen Kuchen-to-go. Lesen Sie mehr →	 Cologne Masterclass: comdaily ist mit dabei <small>19.08.2024</small> Das vollautomatisierte Tool des Kölner Startups unterstützt mit KI die Optimierung der Markenkommunikation. Lesen Sie mehr →
--	---	--

Weitere Informationen zur Cologne Masterclass und den nominierten Start-ups finden Sie auf der offiziellen Website:
www.koeln.business/cologne-masterclass

PIRATE Night

Ein Wiedersehen für die PIRATE Summit Community

Im September fand mit Unterstützung von »Fit for Invest« der Gateway Hochschulen Köln die PIRATE Night im Odonien in Köln statt, die als abschließendes Event des PIRATE Summit in Köln durchgeführt wurde. Der PIRATE Summit, als eines der bekanntesten deutschen Start-up-Events, hatte sich über die Jahre einen internationalen Ruf in der Start-up- und Investorenszene erarbeitet. Der PIRATE Summit fand 2023 zum letzten Mal in seiner vertrauten Form statt.

Die PIRATE Night bot eine letzte Gelegenheit für die Community, sich im Odonien zu treffen. Das Event ermöglichte es den Gästen, sich in der einzigartigen Umgebung des Odonien auszutauschen und zu vernetzen.

Als Partner und Unterstützer waren auch die Gateway Hochschulen

Köln mit Repräsentanten und Teams aus den Hochschulen vertreten.

Im Einklang mit dem Motto des PIRATE Summit „give, give, give, ask“ bot die Veranstaltung nicht nur Gelegenheit zum Austausch, sondern gab durch Vorträge Eindrücke aus persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen, die jungen Gründerinnen und Gründern Mut auf ihrem Weg machen sollten.

Organisator und Gründer Manuel Kolmann spielte eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der PIRATE Night. Mit dieser endet die Ära des PIRATE Summit, die durch ihre besondere Mischung aus Kreativität, Innovation und Netzwerkchancen geprägt war.



Cologne Startup Summer Night

Leuchtturmveranstaltung der rheinischen Gründerszene mit »Fit for Invest« der Gateway Hochschulen Köln

Die KölnBusiness, Wirtschaftsförderung der Stadt Köln, Web de Cologne und »Fit for Invest« der Gateway Hochschulen Köln luden bereits zum dritten Mal gemeinsam zur Cologne Startup Summer Night ein. Als Leuchtturmveranstaltung der Gründerszene im Rheinland brachte sie das Kölner Start-up-Ökosystem mit über 400 Gästen zusammen. Start-ups und Gäste genossen einen Abend voller Networking im Stadtgarten.

Andree Haack, Beigeordnete der Stadt Köln, eröffnete die Veranstaltung und besuchte die Stände der teilnehmenden Start-ups: „Diese Veranstaltung ist großartig für Start-ups. Köln bietet viel für die Gründungsszene. 50 Prozent der Gründungen kommen aus Hochschulen, und das muss weiter gefördert werden.“

Mit der Cologne Startup Summer Night machten KölnBusiness Wirtschaftsförderung, Gateway Hochschulen Köln und Web de Cologne einen Abend voller Networking, intensiver Gespräche und ungezwungenem Austausch möglich. Auf der Bühne gaben Dr. Frank Obermaier, der KölnBusiness, Joachim Vranken von Web de Cologne sowie Prof. Dr. Kai Thürbach, stellvertretend für die Gateway Hochschulen Köln, im Gespräch mit der Moderatorin Anja Backhaus kurze Impulse und einen aktuellen Stand zur Gründungsunterstützung des Kölner Gründerökosystems.

Dr. Frank Obermaier von der KölnBusiness unterstrich die Bedeutung der erfolgreichen Unternehmen aus

der Region: „Scale-ups wie DeepL, SoSafe und Vytal zeigen den richtigen Weg. Diese Unternehmen haben bewiesen, dass man mit innovativen Ideen und einem starken Netzwerk international erfolgreich sein kann.“

Präsentation von innovativen Start-ups und des Gründungsstandorts Köln

Die Ausstellungsfläche bot zehn Start-ups die Möglichkeit, sich und ihre Produkte vor den Gästen zu präsentieren. Mit dabei in diesem Jahr waren abgefüllt, Medi-Sync AI, Gain Kitchen, Climate Pioneers, Untrust, Groundbreaker, Pixit, Wilma, Digi-EP und Athlete Capital.

Joachim Vranken von Web de Cologne sah noch Entwicklungspotenzial: „Der Schulterschluss mit der Industrie und den Unternehmen hat noch Luft nach oben. Es gibt viele ungenutzte Synergien, die wir in Zukunft besser nutzen müssen, um die Start-up-Szene in Köln weiter zu stärken.“

Prof. Dr. Kai Thürbach, Professor für Unternehmensführung und Entrepreneurship an der TH Köln und als Vertreter der Gateway Hochschulen Köln vor Ort, betonte die Attraktivität des Standorts: „Köln ist ein guter Ort für Gründungen – es macht Spaß, hier zu gründen. Wir Gateway Hochschulen Köln sind Mitgastgeber der Cologne Startup Summer Night, weil wir gemeinsam mit unseren Partnern im Kölner Ökosystem daran arbeiten, dass Köln einer

der Top-Standorte für Gründungen wird.“

Das »Fit for Invest«-Programm bündelt die Stärken der vier großen Kölner Hochschulen und des Gateway Gründungsnetz e.V. und unterstützt die Aktivitäten der Gateway-Gründungsservices, um die Gründungsregion Köln zu stärken. Die Cologne Startup Summer Night hat einmal mehr gezeigt, dass Köln ein einzigartiges Start-up-Ökosystem bietet, in dem man sich fast familiär austauscht und voneinander lernt.



Cologne Investors Evening im KölnSKY

Wichtiger Austausch für die Kölner Start-up-Szene

Zum Abschluss des Jahres fand im KölnSKY der Cologne Investors Evening statt, veranstaltet auf Einladung von Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Über 100 Investorinnen und Investoren trafen sich mit Akteuren des Kölner Start-up-Ökosystems, organisiert von der KölnBusiness Wirtschaftsförderung und mit Unterstützung von »Fit for Invest« der Gateway Hochschulen Köln, dem Biocampus Cologne/RTZ und der Sparkasse KölnBonn.

Köln ist ein guter Ort zum Gründen

Dr. Manfred Janssen, Geschäftsführer von KölnBusiness, hob die günstigen Bedingungen für Start-ups hervor: „Die Stadt bietet die Voraussetzungen für Start-ups, um national und international zu wachsen.“

Die entspannte Atmosphäre des Abends förderte den familiären Austausch unter den Gästen. In Gesprächen und Diskussionen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und Trends auszutauschen. Diese informellen Gespräche trugen dazu bei, wertvolle Kontakte zu knüpfen und die Zusammenarbeit innerhalb des Kölner Ökosystems zu stärken.

Professor Dr. Kai Thürbach von der TH Köln hob die Rolle der Hochschulen hervor: „Wir setzen uns aktiv für die Förderung von Gründungsideen ein. Der Cologne Investors Evening ist ein wichtiger Termin im Kalender des Kölner Start-up-Ökosystems.“



Erfolgreiches Jahr für den Gateway »Fit for Invest«-Booster

Angehende Gründerinnen und Gründer werden hochschulübergreifend mit einem umfassenden Programm zum Thema Finanzen unterstützt

Die Finanzierung eines Start-ups ist ein wesentlicher Faktor zur Umsetzung einer Geschäftsidee. Studierende, die sich in den frühen Phasen ihrer Unternehmensgründung befinden, stehen vor der Aufgabe, geeignete Kapitalquellen zu identifizieren und den passenden Finanzierungsweg zu wählen. Der »Fit for Invest«-Booster der Gateway Hochschulen Köln unterstützt angehende Gründerinnen und Gründer dabei, sich im Bereich Finanzierung zurechtzufinden, ihre Strategien zu optimieren und frühzeitig Kontakte zu potenziellen Investoren herzustellen. Im Programm werden unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten, Förderprogramme, Kredite, Venture Capital, Business Angels und Crowdfunding behandelt.

Ein breites Angebot für Kölner Studierende

Der Gateway »Fit for Invest«-Booster spricht Gründerinnen und Gründer aller fünf Kölner Verbundhochschulen an: Technische Hochschule Köln, Universität zu Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Cologne Business School und Rheinische Hochschule Köln. Mit Expertenvorträgen und praxisnahen Workshops rund um das Thema Finanzierung bietet das Programm Unterstützung. Start-up-Coaches der Gründungsservices begleiten die Teams auf

ihrem Weg und helfen dabei, die passende Finanzierungsstrategie zu finden. In den Workshops und Vorträgen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, sich mit Experten auszutauschen und tiefere Einblicke in Venture Capital, Business-Angels-Finanzierung, Crowdfunding und Förderprogramme zu gewinnen. Der »Fit for Invest«-Booster ist fester Bestandteil der Gateway-Programme:

Beim Crowdday stellten Expertinnen und Experten verschiedene Formen und erfolgreiche Beispiele der Schwarmfinanzierung vor. Sie diskutierten Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze und welche Formen sich für welche Kontexte eignen.

Beim Gateway Huddle trafen sich die frühphasigen Teams aus den Programmen STARS-Kader, KickStart und EM*power. David Werhahn gab Einblicke zu Förderprogrammen und der Förderlandschaft. Von Max Bergmann vom HTGF (High-Tech Gründerfonds) folgten Insights rund um das Thema Venture Capital, Investment und den HTGF. Nach dem Input ging es sportlich weiter: Bei bestem Wetter rundeten Beachvolleyball, Spikeball und Tischtennis sowie ein gemeinsames Abendessen an der Playa an der Deutschen Sporthochschule Köln den Abend ab.



In Kooperation mit Experten wurden Finanz-Workshops für den Gateway Accelerator organisiert. Ein »Pitch Deck Training« in Zusammenarbeit mit x-deck und eine Veranstaltung mit der NRW.Bank im Rahmen der Business-Angels-Initiative standen zudem auf dem Programm.

Zum Jahresabschluss erklärte die Sparkasse Köln Bonn den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gateway Inkubators, worauf es bei der Finanzierung eines Start-ups ankommt und was es zu beachten gilt.

Der »Fit for Invest«-Booster kooperiert mit der Investorenplattform DueDash. Die Gateway-Teams haben die Möglichkeit, DueDash als Investoren-Tool zu nutzen. Des Weiteren gab Markus Buck einen Workshop zum Thema Investors Relations für die Booster-Teams sowie die Gateway-Accelerator-Teams.

Zahlreiche weitere Netzwerk-Events, Pitch-Veranstaltungen, Investorendinner und Talkrunden an den einzelnen Hochschulen boten die Gelegenheit, das Kölner Gründungsökosystem näher kennenzulernen und persönliche Beziehungen aufzubauen.

Start-up x Mittelstand – Vernetzungsforum: Wissen in und für Unternehmen

Vernetzungsforum fördert Austausch zwischen Start-ups und Mittelstand zur Digitalisierung

Im März fand an der TH Köln das Vernetzungsforum »Start-up x Mittelstand – Wissen in und für Unternehmen« statt. Gemeinsam organisiert vom Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland und dem Gateway TH Köln bot die Veranstaltung eine Plattform für den Austausch zwischen Start-ups, mittelständischen Unternehmen und Expertinnen und Experten.

Der Fokus lag darauf, den Wissens- und Technologietransfer zu fördern und praxisnahe Lösungen für die Herausforderungen der Digitalisierung aufzuzeigen. Die teilnehmenden Start-ups stammten aus den Gateway Hochschulen Köln und präsentierten ihre innovativen Ansätze in Pitches den kleineren und mittelständischen Unternehmen (KMUs) und Interessierten.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland gehört zu Mittelstand-Digital. Das Netzwerk Mittelstand-Digital bietet umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitie-



ren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung und stellt finanzielle Zuschüsse bereit.

Den Auftakt der Veranstaltung »Start-up x Mittelstand« bildeten zwei Impulsvorträge, die einen thematischen Rahmen für das anschließende Programm setzten.

Im ersten Vortrag sprach Andreas Kerbel, Projektleiter bei KI.NRW, über das Thema »KI im Unterneh-

men«. Er stellte verschiedene Werkzeuge und Ansätze vor, wie Künstliche Intelligenz (KI) in Unternehmen eingesetzt werden kann, und zeigte konkrete Inspirationen für den Mittelstand auf, um die Digitalisierung aktiv voranzutreiben.

Der zweite Impulsvortrag von Atusa Yarahmadi, Vertreterin des Mittelstand-Digital Zentrums WertNetzwerke, thematisierte die »KI-Guides«, eine praxisorientierte Unterstützung für KMUs sowie Start-ups, die sich mit Künstlicher Intelligenz auseinandersetzen möchten. Sie zeigte auf, wie diese Guides als Wegweiser

für die erfolgreiche Einführung von KI-Technologien genutzt werden können.

Pitch-Sessions: Innovative Lösungen aus den Hochschulen

Im Zentrum der Veranstaltung standen die Pitch-Sessions, bei denen sieben ausgewählte Start-ups ihre Lösungen zu unterschiedlichen Themen präsentierten.

Vernetzung und Ausblick

Nach den Pitches folgte eine offene Vernetzungsrunde, die rege ge-

nutzt wurde, um Kontakte zu knüpfen und Ideen auszutauschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Impulse für ihre eigene Arbeit mitnehmen, und es wurden erste Grundsteine für Kooperationen zwischen Start-ups und Mittelstand gelegt. Das Format hat gezeigt, wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft steckt.

Gateway goes international

Start-ups zwischen Köln und Kuopio

Im September begrüßte das Gateway ESC der Universität zu Köln eine Delegation finnischer Start-ups von der University of Eastern Finland (UEF). Dieser Besuch erfolgte im Rahmen des Projekts „Gateway goes international“, das den grenzüberschreitenden Wissensaustausch und internationale Kooperationen zwischen Start-ups fördert. Seit Jahren besteht eine enge Kooperation mit der UEF, die mit einem Treffen auf der SLUSH 2019 und mehreren Einladungen zum „Tahko Ski Lift Pitch“ ihren Anfang nahm. Das Event im Skigebiet nahe der Stadt Kuopio bietet Gründerinnen und Gründern eine außergewöhnliche Bühne: Sie pitchten ihre Ideen im Skilift vor Investorinnen und Investoren. Die bei diesem ersten Besuch geknüpften Verbindungen bildeten den Grundstein für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten.

Eine Woche voller Innovationen in Köln

Das Programm für die finnischen Gründerinnen und Gründer, die vor allem in den Bereichen EdTech

und MedTech tätig sind, war abwechslungsreich gestaltet. Neben einer Einführung in die Strukturen des Gateway ESC, inklusive eines Pitch-Trainings mit Gateway Start-up-Coach Simon Graw erhielten sie bei der KölnBusiness Wirtschaftsförderung Einblicke in das Kölner Innovationsökosystem. Hier erfuhren sie mehr über lokale Unterstützungsangebote und Möglichkeiten, sich in Köln erfolgreich zu etablieren.

Der Aufenthalt der finnischen Delegation umfasste zudem die Teilnahme an drei Veranstaltungen. Insbesondere die Veranstaltung des Gateway Fördervereins zum Thema „Cologne on its way to becoming an international health hub“ ermöglichte spannende Einblicke in die aktuellen Entwicklungen in Köln. Einer der finnischen Gründer bereicherte hier die Diskussion auf der Bühne mit Beiträgen aus seiner Perspektive als internationaler Gründer. Des Weiteren bot die Digital X 2024, ein zweitägiges Event zu aktuellen Trends der Digitalisierung, der Delegation wertvolle Impulse. Den Abschluss der Woche bildete das Wildcard-Event der World Factory



der Ruhr-Universität Bochum für die StageTwo, einen europaweiten Start-up-Wettbewerb, der im Oktober in Berlin stattfand. Neben den finnischen Start-ups nahmen ebenfalls zwei Gründerinnen der Universität Wien an dem Programm in Köln statt.

Der Besuch der österreichischen Gründerinnen und der finnischen Start-ups, die zudem von einem Vertreter der UEF begleitet wur-

den, intensivierte nicht nur die Beziehungen zwischen den Universitäten, sondern stellte eine exzellente Plattform für den internationalen Austausch und künftige Kooperationen dar. Diese internationalen Verbindungen sollen langfristig den Erfolg der Start-ups auf beiden Seiten fördern. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit.

Afrika: Neue Märkte für Start-ups erschließen

In den vergangenen Jahren hat sich der afrikanische Kontinent als dynamischer Standort für innovative Start-ups etabliert. Insbesondere in den Bereichen Technologie, Energie und Gesundheit zeigen Länder wie Ghana, Nigeria und Ruanda ein großes Wachstum und bieten vielversprechende Chancen für unternehmerische Aktivitäten. Daher wurde die Netzwerkarbeit von „Gateway goes international“ seit 2023 besonders in Richtung der ostafrikanischen Länder orientiert.

Explorationsreise nach Ruanda: Kigali als Start-up-Hub

Im März fand eine erste Explorationsreise nach Kigali, der Hauptstadt des ostafrikanischen Landes Ruanda, durch das „Gateway goes international“-Team statt. Die Region hat in den letzten Jahren ein lebendiges Start-up-Ökosystem aufbauen können. Im Rahmen der Reise wurde die Möglichkeit genutzt, relevante Akteure und Zentren zu besuchen, um sowohl ein umfassendes Verständnis des lokalen Start-up-Ökosystems zu gewinnen als auch Kooperationsmöglichkeiten zwischen ruandischen und deutschen Partnern zu identifizieren. Neben dem Westerwelle Start-up Haus wurde die University of Rwanda und der dort im November 2023 errichtete „UNIPOD“- Maker Space besucht. Zu den Höhepunkten der Reise zählte zudem eine aufschlussreiche Diskussion im Impact Hub

Kigali über die Entwicklung des Ökosystems zur Förderung von Unternehmertum in Kigali im vergangenen Jahrzehnt. Darüber hinaus konnten Einblicke in die Gründungsförderung an der Carnegie Mellon University Africa gewonnen werden, die sich in der neuen „Kigali Innovation City“ befindet.

Die Reise nach Ruanda verdeutlichte, dass die Hauptstadt Kigali ein sich dynamisch entwickelndes Innovationsökosystem aufweist, das von einem wachsenden Netzwerk an Einrichtungen wie Inkubatoren, Acceleratoren und Co-Working-Spaces profitiert. Die unterstützende Politik der Stadt schafft ein vorteilhaftes Umfeld für unternehmerische Experimente und Wachstum. Es konnten potenzielle Partnerschaften identifiziert und Möglichkeiten für zukünftige Projekte und Kooperationen eruiert werden, wie beispielsweise ein Start-up-Austauschprogramm.

Delegationsbesuch aus Nigeria: Neue Perspektiven für zukünftige Kooperationen

Im Rahmen des Projekts WIN.NRW Afrika der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH durften wir Ende März außerdem eine Delegation nigerianischer Unternehmerinnen und Unternehmer an der Universität zu Köln empfangen. Das Austauschprogramm bot sowohl nigerianischen als auch in Köln ansässigen Unternehmerin-

nen und Unternehmern die Möglichkeit, Ideen und Erfahrungen auszutauschen. Nigeria hat sich mit seiner größten Stadt Lagos zu einem zentralen Knotenpunkt für Start-ups in Afrika entwickelt und stellt somit ein zunehmend interessantes Ziel für europäische Start-ups dar. Vor diesem Hintergrund war das Ziel, ein Netzwerk für zukünftige Kooperationen zu etablieren sowie innovative Ideen auszutauschen. Es ist bereits ein weiterer Besuch einer GIZ-Delegation geplant, die sich aus Gründerinnen und Gründern aus Ghana zusammensetzt.



Sport trifft Unternehmergeist

Ein Jahr voller visionärer Ideen und dynamischer Entwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln

Auch im Jahr 2024 gab es in den Bereichen Gründung und Transfer an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) zahlreiche spannende Entwicklungen. In den Spezialdisziplinen der DSHS – Kreieren, Pitchen und Netzwerken – standen im Januar die Studierenden der Gründungskurse aus Bachelor und Master mit ihren frühphasigen Ideen aus den Bereichen Sport, Bewegung und Gesundheit beim **Ideathon** auf der Bühne.

Insgesamt 20 Projekte wurden hierbei einer Experten-Jury vorgestellt und unterzogen sich einem ersten Realitätscheck. Zusätzlich bereicherten die DSHS-Alumni Sven Klappert (360 Grad Veranstaltungsinszenierung GmbH & Co. KG, FS-Cologne-Beach GmbH und Battlekart Köln GmbH) und Tobias Brincks (JUGAD) die Veranstaltung, indem sie Erfahrungen und Herausforderungen ihrer eigenen Gründungsreise teilten. Besonders spannend waren hier die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen „Senior“ Sven (Geschäftsführer und beteiligt (in mehreren Unternehmen) und dem „Junior“ Tobias, der als Teilnehmer der DSHS-Gründungskurse und des Ideathlons 2023 nun sein eigenes Unternehmen „JUGAD“ gegründet hat und bereits im ersten Jahr eine tolle Entwicklung zeigen konnte.

Finale des StarS-Kader

Einige der Ideathon-Teams konnte man im Juni dann beim Finale „Auf die Plätze, fertig – PITCH!“ des Inkubators StarS-Kader wiedertreffen. Hier zeigte sich eine Weiterentwicklung ihrer Projekte. Über 300 Gäste versammelten sich an der Deutschen Sporthochschule Köln, um an diesem Event teilzunehmen. Das Finale bot eine Mischung aus Pitches, Austausch und Vernetzung. Im Foyer der Hochschule präsentierten sich fortgeschrittene Teams aus dem Gateway-Verbund auf einem Startup-Markt, der den Gästen nicht nur die neuesten Kölner Start-ups zeigte, sondern auch die Möglichkeit bot, Kontakte zu knüpfen. In der angrenzenden Newcomer-Area wurden die neusten Ideen aus der Gründungslehre vorgestellt. Sowohl für die Pitches der Inkubator-Teams im Hörsaal als auch die Newcomer-Ideen im Foyer war eine hochkarätige externe Jury anwesend. Hierzu zählten auch bekannte Gesichter aus dem Sportbusiness: Heiko Westermann und Jochen A. Rotthaus.

Die Jury für die Newcomer Area bestand aus: Karl-Bernd Burbach, Daniel Höller, Christine Kupferer, Sebastian Prenger und Klaus Wächter. Im Hörsaal gehörten zur Jury: Kirsten Bahr, Gil Baxpehler, Max Bergmann, Kanimoli Pavanandarajah, Marion Reichel, Jochen A. Rotthaus, Heiko Westermann.

Ein weiteres Highlight des Events war das Gateway EM*power-Netzwerktreffen, bei dem sich alle Kölner



EXIST Women-Stipendiatinnen mit ihren Mentorinnen trafen. Mit dem Gateway EM*power Programm schufen die Gateway Hochschulen Köln in diesem Jahr erstmals ein gemeinsames, niederschwelliges Angebot zur Förderung gründungsinteressierter Frauen. In einem 10-monatigen Programm, das eine Vielzahl von hochschulübergreifenden Veranstaltungen, Mentorings und Coachings umfasste, konnten die Stipendiatinnen sowohl persönlich als auch in Bezug auf ihre Ideen bedeutende Fortschritte erzielen.

Transfer Think Tank

Zum Jahresabschluss fand im November der hochschulübergreifende „Transfer Think Tank“ an der DSHS statt. Diese Veranstaltung richtete sich in diesem Jahr insbesondere an Forschende, die an Kooperationen mit außeruniversitären Partnern interessiert sind. Im Fokus standen dabei Motivation und Selbstwirksamkeit durch Modelllernen, die Verbalisierung des eigenen Know-hows sowie der offene Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Der moderierte Workshop zielte insbesondere darauf ab, Forschungsergebnisse und Kompetenzen mit hohem Marktpotenzial zu identifizieren.

Aus Sicht der Deutschen Sporthochschule Köln war das Jahr 2024 ein weiterer Schritt in der Umsetzung ihrer gründungsfreundlichen Transferstrategie, die darauf abzielt, wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen gezielt in die Praxis zu überführen. Die Hochschule sieht sich als Katalysator für unternehmerisches Denken und universitäre Ausgründungen, als Brücke zwischen Forschung und Wirtschaft sowie als Treiber des gesellschaftlichen Fortschritts. Die zahlreichen Veranstaltungen und Programme in diesem Jahr haben sowohl die Studierenden als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter für diese Themen sensibilisiert, die Rolle der Hochschule gestärkt und dabei unterstützt, die strategischen Ziele im Bereich Gründung, Zusammenarbeit mit externen Partnern und der gesellschaftlichen Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse weiter voranzutreiben.

Open Innovation Challenges mit project.cologne

Gateway RH Köln bringt mit den „project cologne“ Open Innovation Challenges Studierende und Unternehmen zusammen



Open Innovation Challenges sind Formate, die über eine längere Zeit veranstaltet und in denen bestimmte Aufgaben von interdisziplinären Teams bearbeitet werden. Ziel ist es, am Ende der Challenge möglichst viele Ideen und Prototypen zu entwickeln und zu präsentieren, die einen relevanten Impact auf das Business darstellen und entweder in einer Neugründung oder einer Kooperation mit Unternehmen münden.

Während Hackathons in der Regel über einen Zeitraum von 24 Stunden laufen, bietet es sich im universitären Kontext an, das Format entweder über drei Wochen, drei Monate oder über ein ganzes Semester laufen zu lassen. Je nach Kontext lässt sich so ein Format entwickeln, das sich an den Bedarf der teilnehmenden Unternehmen und Studierenden anpassen lässt.

Im Rahmen von „project cologne“ erfolgt die Durchführung im Verbund aller vier Kölner Hochschulen. Dadurch wird der Zugriff auf über 100.000 Studierende, Lehrstühle aus unterschiedlichen Fachrichtungen und damit eine Akquise von interdisziplinären Teams gewährleistet. Das stellt in dieser Form ein einmaliges Asset dar.

Ziel der „project cologne“ Open Innovation Challenges ist die Etablierung eines verbundübergreifenden Formats, das die schnelle Entwicklung und Validierung von technologiegetriebenen Ideen hervorbringt. Als Haupttreiber von Open Innovation Challenges gilt es, ein relevantes Hauptthema mit Potenzial für Innovation zu identifizieren.

Jährliche Open Innovation Challenges

Jedes Semester bietet „project cologne“ sogenannte Open Innovation Challenges an, bei denen Studierende konkrete Problemstellungen von Unternehmen in Teams bearbeiten. In einem Zeitraum von drei bis vier Monaten entwickeln die Teilnehmer Lösungsvorschläge, die am Ende in einem finalen Pitch-Event vorgestellt werden. Dort präsentiert jedes Team seine Ergebnisse, sei es in Form von Konzepten,

App-Entwicklungen oder Geschäftsmodellen. Eine Expertenjury bewertet dann die Ergebnisse.

Challenges im Jahr 2024

Im Jahr 2024 führt „project cologne“ zwei Challenges durch. Bei der Future Veedel Challenge wurden Konzepte gesucht, um die Stadt Köln bis 2035 klimaneutral zu machen. Im Fokus standen vier Schlüsselbereiche: beschleunigte Wärmewende, Nachbarschaftsprojekte, innovative Energiekonzepte und nachhaltige Finanzierungslösungen. Die Studierenden entwickelten in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen wie der GAG Immobilien, RheinEnergie sowie KölnBusiness kreative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft der Stadt.

Kick-off und Mentoring

Die Challenge begann mit einem Kick-off-Event, bei dem Studierende und Unternehmensvertreter zusammenkamen. In spannenden Vorträgen wurden die Schwerpunkte der Challenge vorgestellt, gefolgt von Networking-Möglichkeiten, bei denen sich die ersten Teams formierten. Während der Challenge wurden die Studierenden von Mentorinnen und Mentoren aus den Unternehmen betreut und durch Workshops, etwa zu Design Thinking, unterstützt.

Vorbereitung auf den großen Pitch

Zur optimalen Vorbereitung auf den finalen Pitch erhielten die Teams ein exklusives Training von Ruth Cremer, die auch für die bekannte TV-Show „Die Höhle der Löwen“ Gründer coacht. Dadurch konnten die Studierenden ihre Präsentationstechniken verbessern und wertvolles Feedback für ihre Ideen erhalten.

Das große Finale und die Gewinnerteams

Beim Finale kürte eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern von GAG-Immobilien, RheinEnergie, KölnBusiness und der Rheinischen Hochschule Köln die besten Projekte.

Auf dem dritten Platz landete das Team „Solarkarte“. Das Team hat ein Finanzierungsmodell für Privatpersonen (B2C) und Unternehmen (B2B) im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelt. Mit der Solarkarte investiert der Stromkunde in erneuerbare Energien und erwirbt anteilig Erwerb eine Solaranlage auch ohne eigenes Balkonkraftwerk. B2B-Kunden profitieren insbesondere von der langfristigen Kundenbindung, dem geringeren Investitionsrisiko sowie der Steigerung der Attraktivität der Immobilie.

Der zweite Platz ging an „Digi-EP: Digitale Erlebnispädagogik“. Das Team verbindet Energiebildung mit Persönlichkeitsentwicklung und fördert die Bürgerbeteiligung von Kindern und ihren Eltern. Bis zu 600 Menschen werden direkt vom Preisgeld der Sponsoren GAG, RheinEnergie und KölnBusiness erreicht!

And the Winner is... „ENTENDIX“

Mit ENTENDIX haben Björn, Alina und Max eine Art Smartwatch für Gebäude entwickelt. Hierfür haben sie ein System entwickelt, welches Methoden der künstlichen Intelligenz und der Entwicklung Digitaler Zwillinge verbindet, um ein automatisiertes Monitoring technischer Anlagen von Bestandsgebäuden zu ermöglichen. Durch die Optimierung bestehender Anlagen können 25% des Energieverbrauchs eingespart werden! Im Sommer 2024 folgte dann die GmbH Gründung.

Die Challenge unter neuer Projektleitung

Die Open Innovation Challenge von „project cologne“ startet im Wintersemester 24/25 mit einem neuen Gesicht an der Spitze. Prof. Dr. Michal Pulina, Professor für Entrepreneurship und Innovation an der Rheinischen Hochschule, übernimmt die Projektleitung.

Die Open Innovation Challenges und die parallel entwickelte Plattform projectcologne.de wird als Teil des Gateway-Portfolios weitergeführt. Mit „project cologne“ leisten die Gateway Hochschulen Köln somit auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Innovationsförderung und zu nachhaltigen wirtschaftlichen Impulsen in der Region.

project.cologne

Challenges · Unsere Mission · Partner werden · Blog · Kontakt · Anmelden

Challenge Partner werden

Steigere die Innovationskraft deines Unternehmens

Wir sind dein starker Partner für Open Innovation: Mit den meisten Studierenden der Region und einem uneingeschränkten Zugang zu allen Fachbereichen & Themen ergänzen wir dein Innovationsmanagement mit einem außergewöhnlich wertvollen Tool.

Partner werden

Mehr Infos zu den aktuellen Challenge-Themen und project.cologne unter:

www.projectcologne.de



Gateway Hochschulen Köln unterstützen die studentische Initiative Entrepreneurs Club Cologne und RHIVE Konferenz



Zum 100. Jubiläum des Gründungsabends im Mai überbrachten die Gateway Hochschulen Köln dem Entrepreneurs Club Cologne (ECC) persönlich ihre Glückwünsche. Nach dem Start-up-Tag der TH Köln auf dem Campus Deutz berichteten die Start-ups Detechgene und cvift. im „the view Cologne“ von ihrem Weg und besonders ihren Schwierigkeiten. Zusätzlich bekamen 3–4 Gründerinnen und Gründer die Chance, ihre Ideen vor einem großen Publikum zu pitchten.

Die studentische Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, Gründungsinteressierte zu vernetzen, weiterzubilden und die Start-up-Szene im Rheinland zu fördern. Ein monatlicher Höhepunkt der Veranstaltungen des ECC ist der „Gründungsabend“, der jeweils am letzten Dienstag im Monat

stattfindet. Hierbei berichten Gründerinnen und Gründer von ihren eigenen Start-up-Erfahrungen. Dies gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, einen Einblick in die Gründungskultur und -geschichte zu erhalten und Fragen zu stellen. Im Anschluss können die Gäste beim Networking Erfahrungen austauschen. Darüber hinaus organisiert der ECC Workshops rund um das Thema Gründung. Die Gateway Hochschulen Köln arbeiten in vielen Bereichen eng mit dem ECC zusammen und unterstützen die Studierendeninitiative.

Im Zuge der Beiratssitzung im September im Startplatz präsentierte sich der neue Vorstand des ECC: Mohini Benzler wurde zur 1. Vorstandsvorsitzenden und Jana Warke zur 2. Vorstandsvorsitzenden

gewählt. An der Sitzung nahmen die Beiräte Lorenz Gräf und Prof. Dr. Kai Thürbach teil, die dem ECC beratend zur Seite stehen.

„Der ECC ist eine herausragende studentische Initiative. Es ist beeindruckend, wie so viele gute und engagierte Studentinnen und Studenten aus den Kölner Hochschulen mit ihren Aktivitäten die Gründerszene in Köln bereichern“, so Prof. Dr. Kai Thürbach, Professor für Entrepreneurship und Unternehmensführung an der TH Köln, der den Entrepreneurs Club Cologne als Beirat unterstützt.

RHIVE Konferenz im RheinEnergieSTADION

Die jährliche RHIVE Konferenz gilt als eine der größten Start-up-Konferen-

zen im Rheinland. Sie fand im Oktober im RheinEnergieSTADION in Köln statt. Hierbei können die Gäste einen Tag voller Gründungsgeschichten, spannender Start-ups und interessanter Persönlichkeiten erleben. Neben Pitch Battles, abwechslungsreichen Workshops, Keynotes und Diskussionsrunden bietet die Konferenz reichlich Networking-Möglichkeiten. Die Gateway Hochschulen Köln präsentieren sich jährlich auf der RHIVE Konferenz und informieren Gründungsinteressierte über Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung.

Offen für alle

Der ECC steht allen Studierenden offen, die Interesse an Gründung, Start-ups und Entrepreneurship

haben und die Gelegenheit nutzen möchten, mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten. In den verschiedenen Ressorts Events, Marketing, Finance und People sucht der ECC immer tatkräftige Unterstützung von Studierenden, die bereits erste Erfahrungen im Bereich Start-ups gesammelt haben und sich neben dem Studium weiter engagieren möchten. Die Kontaktaufnahme ist einfach und kann beim Gründungsabend, per E-Mail oder auf der Website erfolgen. Zusätzlich fördert der ECC den Zusammenhalt der Mitglieder durch interne Team-events, bei denen monatliche Treffen und verschiedene Aktivitäten den Vereinszusammenhalt stärken.

World Business Dialogue mit Beteiligung der Gateway Hochschulen Köln und »Fit for Invest«

Der 24. World Business Dialogue, organisiert von der studentischen Initiative Organisationsforum Wirtschaftskongress (OfW), bot 250 Gästen an der Universität zu Köln eine Plattform für Austausch und Innovation. Die Gateway Hochschulen Köln waren mit »Fit for Invest« dabei und Prof. Dr. Rainer Minz als Gateway-Hochschulvertreter auf dem Podium. Er betonte die Resilienz von Start-ups in Krisenzeiten und die wichtige Rolle von Hochschulen bei der Gründungsunterstützung.

Die 24. Ausgabe des Kongresses, der seit 1984 veranstaltet wird, bringt junge Talente und erfahrene Entscheidungsträger zusammen, um zukunftsweisende Ideen zu diskutieren und Netzwerke über Grenzen hinweg zu knüpfen.

Gateway auf dem Podium

Während der Podiumsdiskussion „Strategies for Thriving in Challenging Environments“ gab Prof. Dr. Rainer Minz von den Gateway Hochschulen Köln Einblicke in die Herausforderungen und Chancen für Start-ups.

„Start-ups sind derzeit weniger durch aktuelle politische Diskussio-

nen getrieben, weil sie oft schon vor langer Zeit gelernt haben, flexibel und anpassungsfähig zu sein. Dies half ihnen auch während der COVID-Krise, da sie bereits an das Arbeiten im Homeoffice gewöhnt waren, während viele große Unternehmen erst umstellen mussten.“

Organisationsforum Wirtschaftskongress

Das Organisationsforum Wirtschaftskongress (OfW) e.V., gegründet von Studierenden der Universität zu Köln, organisiert seit über 30 Jahren den World Business Dialogue. Es hat sich zur Aufgabe

gemacht, theoretisches Wissen mit praktischen Herausforderungen zu verknüpfen und somit eine Brücke zwischen Universität und Wirtschaft zu schlagen. Neben dem Kongress organisiert das OfW auch verschiedene andere Events und Programme, die auf den interdisziplinären Austausch und die Vernetzung von Studierenden abzielen.

„Die Studierenden bringen mit dem World Business Dialogue seit vielen Jahren immer wieder aufs Neue Spitzenleistungen. Wir Kölner Hochschulen sind stolz auf unsere exzellenten Studierenden.“ – Prof. Dr. Kai Thürbach, Mitglied des Board

of Trustees (Kuratoriums) des Organisationsforums Wirtschaftskongress gGmbH (OfW), World Business Dialogue und der zugehörigen durch Studierende gegründeten Oscar GmbH.

Der World Business Dialogue bietet Studierenden die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen mit der Praxis zu verbinden. In verschiedenen Diskussionsrunden und Workshops werden innovative Lösungen für unternehmerische Herausforderungen erarbeitet.

Der World Business Dialogue ist damit ein Beispiel für den Aus-

tausch zwischen den Generationen und Kulturen, was auch durch die internationale Beteiligung von Gästen aus aller Welt unterstrichen wird.

Der World Business Dialogue und das Engagement des Organisationsforums Wirtschaftskongress leistet einen Beitrag dazu, dass der Standort Köln zu einem Hotspot für Innovation und Entrepreneurship wird, der weit über die Region hinausstrahlt und Studierende aktiv auf die Herausforderungen der globalen Wirtschaft vorbereitet.



Leuchtturmwettbewerb „Startup Factory“: Gateway Hochschulen Köln und RWTH Aachen erhalten Zuschlag



Die Gateway Hochschulen Köln beteiligen sich als Partner an der Entwicklung einer innovativen „Startup Factory“, die gemeinsam mit der Universität zu Köln, der RWTH Aachen und der Start2 Group realisiert wird. Ziel ist es, zusammen mit der Wirtschaft regionale Start-ups auf ihrem Weg zu international erfolgreichen Scale-ups zu unterstützen.

Universität zu Köln und RWTH Aachen entwickeln gemeinsam mit den Gateway Hochschulen Köln „Startup Factory“

Im Juni 2024 gaben Wirtschaftsminister Dr. Robert Habeck und Staatssekretärin Anna Christmann grünes Licht für einen gemeinsamen Antrag im Leuchtturmwettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Bei Erfolg des Konzepts könnten die Universitäten bis zu zehn Millionen Euro zur Förderung von Deeptech-Start-ups erhalten.

„Die Auswahl von fünfzehn Projekten für die Konzeptphase der Startup Factory ist ein Meilenstein in der Entwicklung Deutschlands hin zu einer führenden Start-up-Nation. Gemeinsam mit der Wirtschaft und privaten Investoren wollen wir damit der Unterstützungslandschaft für Start-ups aus der Wissenschaft einen Schub geben.“ – Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz.

Die Gateway Hochschulen Köln und die RWTH Aachen bauen gemeinsam die „Gateway Startup Factory“ auf. Diese gehört zu den fünfzehn Hochschulen, die vom

BMWK aufgefördert wurden, bis 2025 ein umfassendes Konzept einzureichen. Mit dieser ersten Hürde im Wettbewerb verfolgen die Partner das Ziel, hochschulübergreifende Ökosysteme mit internationaler Ausstrahlung und starker Einbindung in regionale und nationale Wertschöpfungsketten zu etablieren.

Das Programm widmet sich der Wachstumsförderung von Ausgründungen und schließt an die universitäre Gründungsförderung an. Die endgültige Entscheidung über eine Förderung wird im April 2025 getroffen. Projekte könnten dann mit bis zu 10 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert werden. Ziel ist es, eine führende Rolle in der Entwicklung innovativer Deeptech-Start-ups einzunehmen und das Wachstumspotenzial im Start-up-Ökosystem Aachen-Köln zu stärken. Das soll die Region weltweit attraktiver für Start-ups, Talente sowie Investorinnen und Investoren machen.

Fünf zentrale Technologiebereiche wurden definiert, auf die sich das Projekt konzentriert:

- Future Energy, Mobility & Infrastructure
- Chemistry, (Bio-)Materials & PropTech
- Digitalization, Next Generation Computing & AI
- Life Science, Health & Sport
- Legal-, Insure- & Gov-Tech

Geförderte Start-ups erhalten Zugang zu Produktions- und IT-Infrastrukturen sowie zu Kapital, Talenten, Mentoren und Pilotkunden.

Ziel ist es, die Skalierung von Start-ups mit technologischen Durchbrüchen zu fördern, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen oder technischen Entwicklungen basieren. So soll die Gateway Startup Factory zu einem Leuchtturm für technologische Start-ups aus Deutschland und mittelfristig auch international werden, um die globale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Start-ups zu stärken.

Die TH Köln bringt, ebenso wie die Universität zu Köln, umfassende Management- und Finanzexpertise sowie ein breites Spektrum an exzellenter Forschung in das Projekt ein. Die Stärken der Wirtschaftsmetropole Köln tragen zusätzlich zum Erfolg bei. Durch die Beteiligung aller Gateway Hochschulen Köln (Universität zu Köln, TH Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Rheinische Hochschule Köln, CBS Business School) und weiterer Institutionen kommt das gesamte Potenzial des starken Wissenschaftsstandortes Köln zum Tragen.

„Die strategische Zusammenarbeit der Gateway Hochschulen Köln mit weiteren starken Partnern aus der Region mündet in innovativen Projekten wie diesem gemeinsamen Leuchtturmvorhaben. Solche Kooperationen zeigen, wie erfolgreich wir gemeinsam die Start-up-Landschaft stärken und fördern können.“ – Prof. Dr. Kai Thürbach, Vertreter des Gateway TH Köln in Berlin.

Die RWTH Aachen steuert als exzellente Universität technologische Expertise und zahlreiche erfolgreiche Industriekooperationen bei.

Unterstützt werden die Hochschulen von der Start2 Group (vormals German Entrepreneurship), die als wichtiger Akteur in der deutschen und internationalen Innovationslandschaft insbesondere in den Bereichen Internationalisierung und Skalierung spezialisiert ist und u. a. das „Scale.up NRW“-Programm durchführt.

Stimmen der Beteiligten

Professor Dr. Matthias Wessling, Prorektor für Translation der RWTH Aachen, betont: „Es freut uns, dass sich unser gemeinsames Konzept in der ersten Runde des Wettbewerbs durchgesetzt hat. Zwei starke Hochschulen führen ihre Stärken zusammen, um gemeinsam bessere Resultate zu erzielen. Wir bringen unsere technologische Expertise und viele erfolgreiche Industriekooperationen ein. Gemeinsam mit der Universität zu Köln fokussieren wir Bereiche herausragender Forschung.“

Professor Dr. Rainer Minz, Bevollmächtigter des Rektors der Universität zu Köln für Alumniarbeit, Fundraising und Technologietransfer, ergänzt: „Gemeinsam verfügen die Universität zu Köln und die RWTH Aachen über ein riesiges Potenzial, regionale Start-ups erfolgreich zu entwickeln. Wir ergänzen uns gut: In Köln verfügen wir über herausragende Management- und Finanzexpertise sowie über ein breites Spektrum an exzellenter Forschung in den Lebens- und Geisteswissenschaften. Außerdem nutzen wir die Vorteile der pulsierenden Wirtschaftsmetropole Köln für die Wachstumsförderung.“



Female Entrepreneurship

Starke Netzwerke und Role Models an der TH Köln

Austausch und Empowerment für Gründerinnen in Köln

Die Förderung von Female Entrepreneurship ist ein zentrales Anliegen der Gateway Hochschulen Köln. In Kooperation mit der Initiative Women Entrepreneurs in Science (WES) setzen sie sich dafür ein, Gründerinnen gezielt zu unterstützen und ihnen Zugang zu wertvollen Netzwerken zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung „Gateway EM*power meets WES-Circle“ kamen erfahrene Gründerinnen, Neu-Gründerinnen und Gründungsinteressierte in der Bildungswerkstatt der TH Köln zusammen, um sich über Herausforderungen, Chancen und Netzwerken in der Start-up-Szene auszutauschen.



Besuch von Unternehmerinnen an der TH Köln

Auch Unternehmerinnen aus etablierten Netzwerken nahmen an den Aktivitäten der Gateway Hochschulen Köln teil. So folgten Vertreterinnen des Familienunternehmer e.V., des Verbandes deutscher Unternehmerinnen NRW (VdU) und der Business and Professional Women (BPW) der Einladung von »Fit for Invest« und besuchten den Gateway TH Köln StartUp Space und MakerSpace auf dem Deutzer Campus. Die Gäste erhielten bei einer Führung durch den MakerSpace Einblicke in die Innovations- und Gründungsaktivitäten der Hochschule.

Anschließend fand eine angeregte Diskussion zum Thema „Female Entrepreneurship“ statt, in der Prof. Dr. Kai Thürbach, Prof. Dr. Marc Prokop und Dr. Stephanie Grubenbecher die vielfältigen Maßnahmen und Initiativen der Gateway Hochschulen Köln präsentierten. Hierbei ging es nicht nur um die bestehenden Herausforderungen für Gründerinnen, sondern auch um die Vielzahl an Unterstützungsangeboten, die die Gateway Hochschulen Köln bieten. Insbesondere wurde hervorgehoben, wie wichtig es ist, Frauen in den Gründungsprozess einzubeziehen und ihnen gezielte Beratung, Workshops und Mentoring-Möglichkeiten anzubieten.

Role Models und gezielte Förderung

Ein zentrales Element der Förderung von Gründerinnen sind Role Models, die ihre Erfahrungen teilen und andere Frauen inspirieren. Im Rahmen der Kooperation mit WES und Förderprogrammen wie Gateway EM*Power stehen Gründerinnen wie beispielsweise Zerrin Börcek, Mitglied im »Fit for Invest«-Unterstützerkreis, im Mittelpunkt. Sie bieten nicht nur wertvolle Einblicke in den Gründungsprozess, sondern ermutigen andere Frauen, ihre eigenen Geschäftsideen zu verfolgen. In der Interviewreihe „Auf ein Kränzchen“ teilen sowohl Zerrin Börcek als auch Dr. Ute Günther, Vorstand des BAND e.V. (Business Angels Netzwerk Deutschland) als Role Models ihre Perspektiven zu Entrepreneurship und Selbstständigkeit.



Interview mit Zerrin Börcek:
[youtube.com/watch?v=W5RHZR8Kx_Q](https://www.youtube.com/watch?v=W5RHZR8Kx_Q)

Interview mit Dr. Ute Günther:
[youtube.com/watch?v=ZPyMwIAj18M](https://www.youtube.com/watch?v=ZPyMwIAj18M)



Ein starkes Netzwerk für die Zukunft

Die Veranstaltungen und Aktivitäten der Gateway Hochschulen Köln bieten Gründerinnen ein umfassendes Unterstützungsprogramm, das auf Austausch, Empowerment und Vernetzung setzt. Mit gezielten Maßnahmen wie Workshops, Mentoring und Role Models wird Frauen der Einstieg in die Gründungswelt erleichtert und sie werden ermutigt, ihre Ideen erfolgreich umzusetzen. Durch die Zusammenarbeit mit Netzwerken wie dem Familienunternehmer e.V., dem Verband deutscher Unternehmerinnen und den Business and Professional Women wird zudem eine starke Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen.

Das »Fit for Invest«-Team

Technische Hochschule Köln



Prof. Dr. Klaus Becker



Prof. Dr. Kai Thürbach



Prof. Dr. Marc Prokop



Dr. Stephanie Grubenbecher



Kristina Feinhals



David Werhahn

Universität zu Köln



Prof. Dr. Beatrix Busse



Prof. Dr. Mona Mensmann



Marc Kley



Janina Schmidt



Julia Katzgrau



Prof. Dr. Rainer Minz



Prof. Dr. Christian Schwens

Deutsche Sporthochschule Köln



Dr. Claudia Combrink



Prof. Dr. Tobias Vogt



Sophia Haski



Prof. Dr. Anja Niehoff



Dr. Anja Chevalier

Rheinische Hochschule Köln



Prof. Dr. Kai Buehler



Prof. Dr. Michael Pulina



Cornelia Helmstedt

Gateway Gründungsnetz



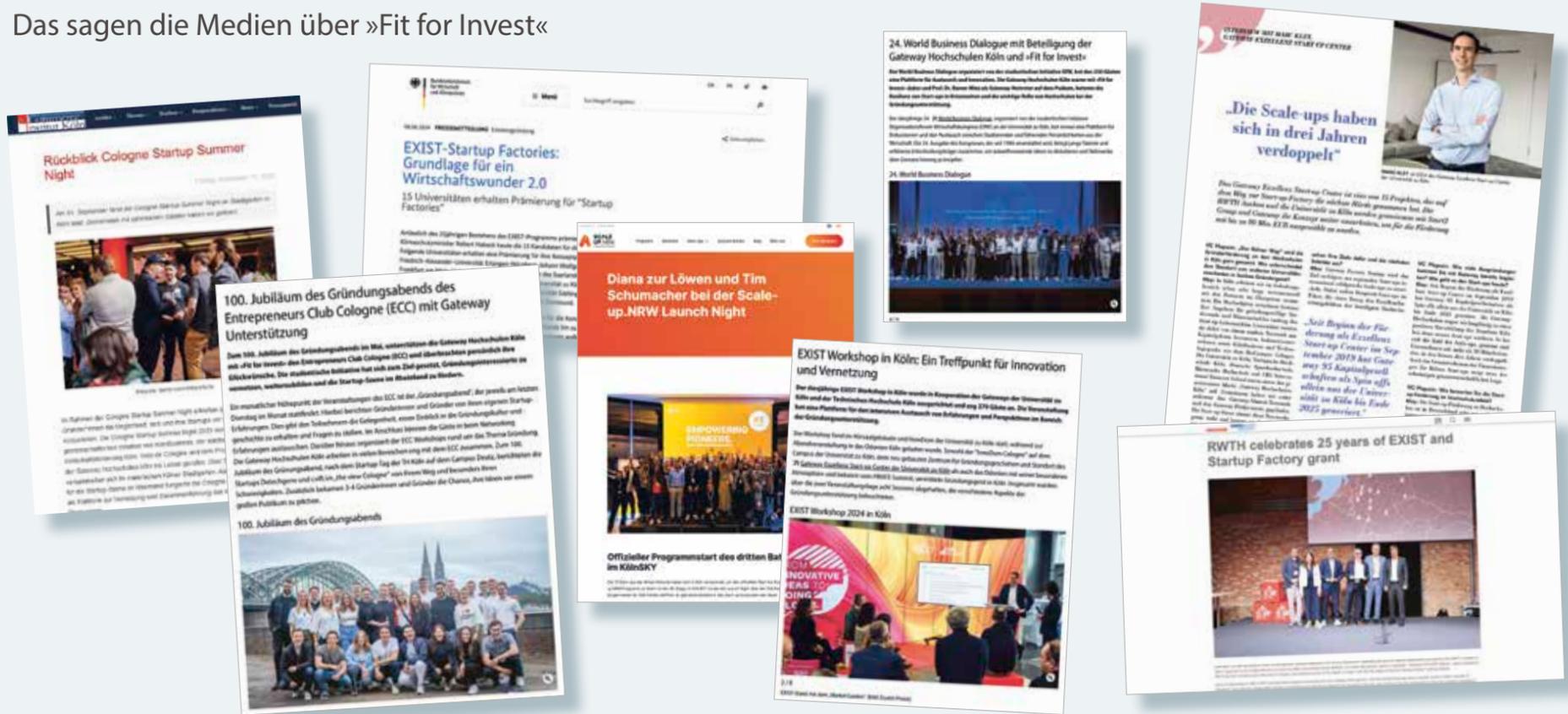
Prof. Dr. Ulrich Anders



Stephanie Pies

PRESSE- UND PUBLIKATIONSSAMMLUNG

Das sagen die Medien über »Fit for Invest«



»Fit for Invest« hat das Ziel, die Region Köln zu einem der führenden Entrepreneurship-Cluster in Europa zu machen. Dazu unterstützt die Initiative junge Gründerinnen und Gründer aus der TH Köln, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule und der Rheinischen Hochschule.

PIRATE Night 2024 mit Gateway Hochschulen Köln
th-koeln.de/hochschule/pirate-night-2024-mit-gateway-hochschulen-koeln_118431.php

Cologne Startup Summer Night 2024 mit »Fit for Invest« der Gateway Hochschulen Köln Juli, 2024
th-koeln.de/hochschule/cologne-startup-summer-night-2024-mit-fit-for-invest-der-gateway-hochschulen-koeln_116656.php

Leuchtturmwettbewerb „Startup Factory“:
Gateway Hochschulen Köln und RWTH Aachen erhalten Zuschlag
 TH Köln: th-koeln.de/hochschule/leuchtturmwettbewerb-startup-factories_116451.php
 Gateway ESC: gateway-uni-koeln.de/news/startup-factory-leuchtturmwettbewerb
 Exzellenz Start-up Center NRW: exzellenz-start-up-center.nrw/aktuelles/news/2024/uni-koeln-und-rwth-aachen-entwickeln-gemeinsame-startup-factory
 Universität zu Köln: portal.uni-koeln.de/universitaet/aktuell/presseinformationen/detail/universitaet-zu-koeln-und-rwth-aachen-entwickeln-gemeinsame-startup-factory
 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: bmw.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/06/20240606-exist-startup-factories.html
 RWTH Aachen: rwth-innovation.de/de/aktuelles/alle-neuigkeiten/aktuelle-detailseiten/rwth-celebrates-25-years-of-exist-and-startup-factory-grant-de

Interview Marc Kley (Gateway ESC) im Venture Capital Magazin:
 „Die Scale-ups haben sich in den drei Jahren verdoppelt“
bc-production.pressmatrix.com/de/profiles/98d522283e29/editions/0732bcfb600b0f78ad7d/pages/page/16

World Business Dialogue mit Beteiligung der Gateway Hochschulen Köln und »Fit for Invest«
th-koeln.de/hochschule/24-world-business-dialogue-mit-beteiligung-der-gateway-hochschulen-koeln-mit-fit-for-invest_117747.php



„Initiativen wie die Cologne Masterclass und die Zusammenarbeit der Gateway Hochschulen Köln zeigen einen positiven Effekt für den Standort Köln.“
 Bürgermeister Dr. Ralf Heinen

Cologne Masterclass
 Website: koeln.business/cologne-masterclass
 Matching Day: th-koeln.de/hochschule/matching-day-der-cologne-masterclass-2023_118421.php
 Aftermovie YouTube: youtube.com/watch?time_continue=5&v=azXATrGQa5I&embeds_referring_euri=https%3A%2F%2Fkoeln.business%2F

100. Jubiläum des Gründungsabends des Entrepreneurs Club Cologne (ECC) mit Gateway-Unterstützung
th-koeln.de/hochschule/100-jubilaeum-des-gruendungsabends-des-entrepreneurs-club-cologne-ecc-mit-unterstuetzung-der-gateway-hochschulen-koeln_118394.php

Female Entrepreneurship – Unternehmerinnen zu Besuch beim Gateway TH Köln, April 2024
th-koeln.de/hochschule/vielfalt-macht-erfinderisch---unternehmerinnen-zu-besuch-beim-gateway-th-koeln_114070.php

EXIST Workshop in Köln: Ein Treffpunkt für Innovation und Vernetzung, März 2024
th-koeln.de/hochschule/exist-workshop-in-koeln-ein-treffpunkt-fuer-innovation-und-vernetzung_115330.php

KMU x Startup, März 2024
th-koeln.de/hochschule/start-up-x-mittelstand-vernetzungsforum-wissen-in-und-fuer-unternehmen_118428.php

Scale-up.NRW: Launch Night mit Kölner Start-ups und Wirtschaftsministerin Neubaur, März 2024
 TH Köln: th-koeln.de/hochschule/scale-up-nrw-launch-night-von-batch-3-mit-koelner-start-ups_112920.php
 Scale-up.NRW: scale-up.nrw/blog/launch-night-3
 Exzellenz Start-up Center NRW: exzellenz-start-up-center.nrw/aktuelles/news/2024/scale-up-nrw-launch-night-mit-koelner-start-ups-und-wirtschaftsministerin-neubaur

Kölner Startup Stammtisch mit Gateway Hochschulen Köln und Rotonda Business Club, Januar 2024
th-koeln.de/hochschule/koelner-startup-stammtisch-mit-gateway-hochschulen-und-rotonda-business-club_111028.php

Oberbürgermeisterin Henriette Reker unterstützt »Fit for Invest«
th-koeln.de/hochschule/oberbuergmeisterin-henriette-reker-unterstuetzt-das-exist-vorhaben-fit-for-invest-der-koelner-hochschulen_68788.php

Entwicklung eines regionalen Entrepreneurship-Clusters am Beispiel der Kölner Hochschulen, Die Neue Hochschule
th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/forschung/dnh_heft_4-2021_sonderdruck_th_koln_fit_for_invest.pdf

Praxisnahe Forschung schafft Entrepreneurship-Cluster, Venture Capital Magazin
th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/forschung/vc-magazin_5_2021.pdf

„Auf ein Kränzchen – 11 Fragen, 11 Antworten“ – die »Fit for Invest«-Interviewreihe
th-koeln.de/hochschule/auf-ein-kranzchen---11-fragen-11-antwortenfit-for-invest-interviewreihe_92279.php

Entrepreneurship-Schriftenreihe:
th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/forschung/ffi_entrepreneurship_schriftenreihe_-_auf_ein_kranzchen.pdf



Die Interviewreihe „Auf ein Kränzchen“ finden Sie auf dem »Fit for Invest«-YouTube-Kanal:
youtube.com/@fitforinvest6084



IMPRESSUM

Kontakt »Fit for Invest« – Das Magazin

Kristina Feinhals | Kristina.Feinhals@th-koeln.de | 0221 8275 5316

Herausgeber

Prof. Dr. Klaus Becker, Prof. Dr. Kai Thürbach, Prof. Dr. Marc Prokop,
Prof. Dr. Mona Mensmann, Prof. Dr. Kai Buehler, Prof. Dr. Anja Niehoff,
Prof. Dr. Ulrich Anders

c/o TH Köln | »Fit for Invest« | Gustav-Heinemann-Ufer 54 | 50968 Köln
www.fitforinvest.de

YouTube

youtube.com/@fitforinvest6084

LinkedIn

linkedin.com/company/existenzgründung-an-der-th-koeln

Text | Redaktion | Bildredaktion

Kristina Feinhals

Editorial Design Production

Letters Are My Friends

Satz

Bessie Normand

Druck

msk marketingservice Köln GmbH, Dezember 2024

Bildnachweis:

S.1: Gateway, S. 3: InnoDom: Jens Kirchner, Porträts: Silviu Guiman,
S. 4: Constantin Ehrchen, S. 5: EM*Power: Thilo Schmulgen,
Startupland: TH Köln, S. 6: Cologne Masterclass: KölnBusiness
Wirtschaftsförderung, PIRATE Night: Dustin Preick, S. 7: Cologne Startup
Summer Night 2024: fastforward fotografie, Cologne Investors Evening:
KölnBusiness, S. 8: Gateway »Fit for Invest«-Booster: Deutsche
Sporthochschule Köln, Start-up x Mittelstand: Leah-Irina Smyra,
S. 9: Gateway goes international: Gateway ESC, S. 10: Sport trifft Unter-
nehmergeist: Deutsche Sporthochschule Köln, S. 11: project.cologne:
Rheinische Hochschule, S. 12: Gateway Hochschulen x Entrepreneurs
Club Cologne: TH Köln, World Business Dialogue: OfW, S. 13: Startup
Factory, (oben): Alessa Busch/RWTH Innovation, (unten): TH Köln UzK,
S. 14: Female Entrepreneurship: FAMILIENUNTERNEHMER e.V.

ISSN 2941-3486

VERBUNDPARTNER

»Fit for Invest« ist eine gemeinsame Initiative der Gateway Hochschulen Köln
und des Gateway Gründungsnetz e.V.



Technology
Arts Sciences
TH Köln



Rheinische
Hochschule
Köln



Gefördert durch:



eXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages